

4. Bibliographie der Schriften

Die Fußstapfen Des noch lebenden und waltenden liebreichen und getreuen GOTTes / Zur Beschämung des Unglaubens und Stärckung des Glaubens / entdeckt ...

Francke, August Hermann

Halle, 1708

16.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Ich habe aber aus dergleichen ungläubigen Reden allemal einen grossen Trost: denn ich stärke mich damit/ daß GOTT seine Ehre gegen ein solch ungläubig Völk gewiß retten wird. Das wird er auch thun durch seinen Sohn/ davon wird Jacob Wonnen han/ und Israel sich freuen.

Ich thue nur dieses hinzu: Mit GOTT hat mirs noch niemals gefehlet; aber mit Menschen und gewissen Vertröstungen der Menschen vielmals/ auch oft ohne ihre Schuld: wemms aber mit dem einen gefehlet/ hat GOTT den andern erwecket; wenn sich eine Quelle verstopffet/ hat er eine andere geöffnet.

Darum bleibets dabey: GOTT ist allein mächtig und allein gewiß.

16.

Da man wiederum in Mangel war / wurden von einer Gräßlichen Person funfzig Käyserliche GULDEN eingesandt / und waren dabey auf einem Zettel diese Worte geschrieben: Auf Assignation des Königs aller Könige werden beygehende funfzig GULDEN den armen Kindern alda in einfältiger Liebe übersendet.

In einem andern Orte hatte eine vornehme Frau GOTT angelobet/ wenn sie GOTT aus Kindes Nöthen würde glücklich entbinden / so wolte sie dem Waisen-Hause funfzig Thaler verehren; welches sie denn auch gehalten / und wurden diese funfzig Thlr. von einer andern Person mit fünf und zwanzig Käyser-GULDEN begleitet.

17. Zur